

Preisverleihung am WIFI Erfolge bei Sprachbewerb



Am 27. Mai 2025 fand am WIFI in Linz die Preisverleihung der Gewinner*innen vom Fremdsprachenwettbewerb im Februar 2025 statt. Im feierlichen Rahmen wurden die Urkunden verliehen.

Die jeweils besten drei Teilnehmer*innen pro Sprache erhielten Thalia-Gutscheine und kleine Sachpreise. Zala Ha-



medi aus der 8A und Karolina Eftimova aus der 5A wurden für Ihren Mut und ihre Leistung in Englisch und Französisch gebührend gefeiert. Karolina hielt als Erstplatzierte in Französisch eine Rede über ihren Bezug zu Fremdsprachen und ihre Motivation diese (weiter) zu lernen.

8A des Maturajahrganges 1994



Auch im Schuljahr 2024/25 nahmen Absolventinnen und Absolventen unserer Schule die Gelegenheit wahr, im Rahmen ihrer Maturatreffen dem Gymnasium in der Spittelwiese einen Besuch abzustatten.

Solche Begegnungen sind immer sehr herzlich und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

Mit großem Interesse erkundigen sich die Besucher nach aktuellen Entwicklungen am Akademischen Gymnasium und in der Bildungslandschaft, bevor sie im Rahmen eines Rundganges in Erinnerungen schwelgen und Anekdoten ihrer Schulzeit auffrischen.

Juroren beim Crossing-Europe-Filmfestival

Anna Krassay - Aliyasir Jamshiri - Andreas Villa Halla - Viktoria Simic (7a und 7b)



Wir durften als Schüler des Akademischen Gymnasiums eine Woche lang ein Teil der YAAS-Jugendjury, zu Ehren des jährlichen Crossing Europe Filmfestivals, sein. Wir bekamen die Möglichkeit verschiedenste Filme aus ganz Europa anzusehen und kamen oft aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die positive Atmosphäre, freundlichen Menschen und die beeindruckenden Filme überzeugten uns von dem Festival. Wir bekamen einen wertvollen, neuen Einblick in die Filmbranche und konnten an interessanten Gesprächen mit Produzenten, Regisseuren und Sponsoren teilhaben. Als Jury konnten wir schlussendlich unseren Lieblingsfilm bei der Preisverleihung am Ende der Woche bekanntgeben und die darin Mitwirkenden mit einem wohlverdienten Geldpreis beglücken. Wir sind sehr dankbar für diese außergewöhnliche Erfahrung und es war eine Freude für uns dabei gewesen zu sein, es hat uns sehr viel Spaß gemacht!

CE25 – festival juries: YAAASI Youth Jury // photo © Christoph Leeb / subtext.at

Oberösterreich – Geteilt, geeint, gewachsen



Donnerstag, den 8. Mai 2025 wurde im ORF-Landesstudio Oberösterreich exklusiv die erste Vorstellung der Dokumentation „Oberösterreich – Geteilt, geeint, gewachsen“ gezeigt. Es waren zahlreiche Gäste aus den Bereichen Politik, Kultur und Bildung anwesend, um zusammen mit Zeitzeugen die Geschichte des Bundeslandes zu reflektieren. Auch einige unserer Schülerinnen und Schüler nahmen gemeinsam mit Prof. Mag. Sieglinde Lichtenwagner und Dir. Mag. Gerhard Beuer an der Veranstaltung teil. Im Fokus des Films stand der Wandel Oberösterreichs ab 1945 – die Nachkriegszeit, Lage zwischen Ost und West, aber auch als Weckruf für die Jugend.

„Die Jugendlichen erleben bei einer Veranstaltung wie dieser, dass ihre Generation sich in die lange und bewegte Geschichte unseres Landes einreicht. Die älteren Teilnehmer waren Zeitzeugen oder kennen die Ereignisse aus den Erzählungen ihrer Vorfahren, d. h., sie erinnern sich persönlich an vieles, was im Film gezeigt wird. Das spüren die Jugendlichen, was sie motiviert, Fragen zu stellen, weil sie neugierig werden.“ (Prof. Gerhard Beuer)

So geht die Auseinandersetzung mit Geschichte über Fakten hinaus und fördert das Bewusstsein für Demokratie, Empathie und Toleranz. Sie stärkt die Verantwortung, verhindert Extremismus und macht Geschichte lebendig und verständlich.

50-Jähriges Maturajubiläum

Am 27. Juni 2025 fanden sich zahlreiche ehemalige Schülerinnen und Schüler der 8B-Klasse des Maturajahrganges 1975 in der Spittelwiese ein.

Im Rahmen eines Treffens mit Dir. Mag. Gerhard Beuer hielten die Absolventinnen und Absolventen Rückschau und zeigten sich sehr dankbar darüber, gemeinsam eine schöne Gymnasialzeit verbracht zu haben. Die aufrechten

herzlichen Beziehungen, die nach wie vor untereinander bestehen, zeugen davon.

Ihr Maturajubiläum nahmen sie zum Anlass, dem Akademischen Gymnasium einen großzügigen Betrag zur Mitfinanzierung einer Calisthenics-Sportanlage im Schulhof zu spenden. Das Bauvorhaben soll im Sommer 2026 umgesetzt werden.

The Last Ambassador

Dokumentarfilm von Natalie Halla, 2025



Seitdem die Taliban in Afghanistan die Macht übernommen haben, befindet sich die afghanische Botschafterin in Wien, Manizha Bakhtari, in einer außergewöhnlichen Lage. Die alte Regierung ihres Landes ist geflohen und die neue Taliban-Regierung findet international keine Anerkennung. Frau Bakhtari steht finanziell und persönlich stark unter Druck, entscheidet sich jedoch dafür, den Taliban die Stirn zu bieten. Ihr Aufgabengebiet als Botschafterin wandelt sich zwangsläufig und sie kämpft von Europa aus für die Rechte der Frauen und Mädchen ihres Landes.

Natalie Halla, eine österreichische Dokumentarfilmerin, hat Manizha Bakhtari auf ihrer Mission begleitet und vermittelt die Geschichte der Botschafterin in einem eindrucksvollen Dokumentarfilm.

Die Filmemacherin wurde am 18. November 1975 in Linz geboren und ist Enkelin zweier bekannter österreichischer Maler. Sie besuchte das Akademische Gymnasium in der Spittelwiese, wobei sie im Alter von 16 Jahren ein Jahr bei einer russischen Gastfamilie in Moskau verbrachte und dort den Zusammenbruch der Sowjetunion erlebte. Nach ihrer Reifeprüfung studierte sie Rechtswissenschaften und Übersetzung (Russisch, Spanisch) an der Karl-Franzens-Universität Graz. Ein Erasmus-Semester führte sie nach Valladolid (Spanien). Ihre juristische Diplomarbeit schrieb sie an der Universität Jerusalem zum Thema „Implementierung der Menschenrechte am Beispiel der Religionsfreiheit in Israel“ und erhielt dafür eine Auszeichnung für Exzellenz.

Mit 22 Jahren absolvierte Natalie Halla ein Praktikum beim Drogenkontrollprogramm der Vereinten Nationen in Peru.

Nach weiteren Studien- und Arbeitsaufenthalten in Frankreich und Spanien wandte sie sich dem Dokumentarfilm zu. Seit 2010 arbeitet sie als Produzentin, Drehbuchautorin und Regisseurin. Ihre vielfach preisgekrönten Dokumentarfilme thematisieren vor allem humanitäre und soziale Fragen.

Zu ihren bekanntesten Werken zählen *Der Albtraum der Schamanen*, *Gaelle*, *Separated* und *Life in Four Elements*. 2025 erschien ihr aktueller Film *The Last Ambassador*. Für ihre Arbeit erhielt sie u. a. den Oberösterreichischen Preis für Zivilcourage und zahlreiche internationale Filmpreise. www.nataliehalla.com

Natalie Hallas älteste Tochter Sofia maturierte im Juni 2024 ebenfalls an unserer Schule. Derzeit besuchen ihre Söhne Mikel und Andreas das Akademische Gymnasium.

Die enge Verbundenheit der Familie Halla mit unserer Schule führte dazu, dass alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe am 17. Oktober 2025 die außergewöhnliche Gelegenheit erhielten, den Dokumentarfilm „Die letzte Botschafterin“ im persönlichen Beisein von Manizha Bakhtari und Natalie Halla im Linzer Movimiento zu sehen. Im Anschluss an die Vorführung stand die Botschafterin unseren Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort. Der Vormittag war ein außergewöhnliches Ereignis, bei dem sich auf Seiten der Jugendlichen Betroffenheit und tiefes Mitgefühl für die afghanische Bevölkerung einstellten. Die Jugendlichen zeigten aber auch ehrliches Interesse an der Sozialarbeit der Botschafterin und äußerten ihren Willen, die Arbeit zugunsten afghanischer Mädchen zu unterstützen.

ENTREPRENEURSHIP - PROJEKT „AKAD-GREEN“. Garten der Vielfalt - Saat's so guat - 2025

Grünes Klassenzimmer im Herzen der Stadt

Mitten in der Linzer Innenstadt verwandeln Schülerinnen und Schüler der 4ab im Rahmen des Projekts „Saat's so guat“ unseren kleinen Schulhof in eine grüne Oase. Unter Anleitung von Mag. Nesser wurden Beete neu angelegt, ein Hochbeet gebaut, Pflanztröge bepflanzt und ein bestehendes Insektenhotel renoviert.

Das Projekt verbindet Umweltschutz mit Unternehmerrgeist: Unter dem Label „Akad-Green“ stellen die Jugend-

lichen Kräuterprodukte her und sorgen für eine „Gesunde Jause aus dem Schulgarten“. Die Erlöse werden einem sozialen Projekt, etwa dem Haus für Mutter und Kind in Linz, gespendet.

So entsteht ein Schulhof, der nicht nur Pausenraum, sondern Lernort wird – ein Platz, an dem Verantwortung, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft wachsen.



Du sorgst vor.

Mit der fondsgebundenen
Pensionsvorsorge
Fonds4Life.

Jetzt auch
mit nachhaltiger
Veranlagung!

Die Ober- österreichische versichert.

Die Veranlagung in Finanzinstrumente
kann mit erheblichen Verlusten verbunden
sein.

Ein Basisinformationsblatt (BIB) mit den
wesentlichen Anlegerinformationen ist un-
ter www.versich.at abrufbar.



ober 
österreichische
versich.at

Hillel-Award: Ehrung für Lorenz Ebner in Wien

Unser Schüler Lorenz Ebner (Matura im Juni 2025) wurde am 27. Mai im Rahmen der feierlichen Verleihung des erstmals vergebenen Hillel-Awards in Wien für seine vorwissenschaftliche Arbeit über Antisemitismus in Wien um 1900 am Beispiel Gustav Mahlers geehrt. Seine differenzierte historische Analyse wurde im Gemeindezentrum der Israelitischen Kultusgemeinde Wien gewürdigt.

Der Hillel-Award, gestiftet vom Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit, zeichnet Schülerinnen und Schüler aus, die sich in ihren Arbeiten mit jüdischem Leben in Österreich beschäftigen. Ziel des Preises ist es, zur Auseinandersetzung mit Geschichte, Glaube und gesellschaftlicher Verantwortung anzuregen – und ein Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen.

IKG-Präsident Oskar Deutsch betonte in seinem Grußwort:

„Der Kampf gegen Antisemitismus und Hass ist heute notwendiger denn je. Umso mehr verdienen diese Arbeiten unsere Anerkennung.“

Auch Bischof Tiran Petrosyan, Vorsitzender des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich, würdigte das Engagement der Jugendlichen:

„Diese Arbeiten sind Zeichen der Hoffnung – für mehr Dialog, Achtsamkeit und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft.“

Wir sind stolz auf Lorenz und gratulieren ihm sehr herzlich zu dieser hervorragenden Leistung!

Link zum ORF-Beitrag:

<https://religion.orf.at/stories/3230427/>



Österreichische Mathematik-Olympiade: erfolgreiche Teilnahme

Im Schuljahr 2024/25 haben zwei Schülerinnen des Akademischen Gymnasiums mit großem Engagement und beeindruckendem Erfolg an der Österreichischen Mathematik-Olympiade teilgenommen.

Ronja Seyfert aus der 5m trat beim Junior-Wettbewerb an, der sich an jüngere mathematisch interessierte Schüler:innen richtet. Im Rahmen eines vorbereitenden Kurses beschäftigte sie sich intensiv mit kreativen und logischen Problemstellungen. Beim Junior-Regionalwettbewerb der Region Salzburg/Oberösterreich erzielte sie den hervorragenden 3. Platz. Im österreichweiten Vergleich erreichte Ronja sogar den 8. Platz – eine außergewöhnliche Leistung, auf die sie mit Recht stolz sein kann!

Xihe Zhu aus der 8b nahm am Wettbewerb für Fortgeschrittene teil, der in mehreren Runden ausgetragen wird. Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurswettbewerb qualifizierte sie sich für den Regionalwettbewerb West, wo sie einen großartigen 8. Platz erreichte. Damit wurde sie zum

Bundeswettbewerb eingeladen, bei dem sich die 40 besten Mathematik-Olympionik:innen Österreichs messen. Nach einer intensiven Vorbereitungswoche in Raach am Hochgebirge gelang Xihe Zhu der Einzug ins Finale, in dem sie den 17. Platz belegte – eine wirklich beachtliche Leistung auf nationaler Ebene!

Die Österreichische Mathematik-Olympiade bietet Schüler:innen eine besondere Gelegenheit, mathematisches Denken spielerisch, kreativ und vertieft zu entwickeln – fernab vom klassischen Schulstoff. Sie fördert logisches Schlussfolgern, Ausdauer und die Freude an kniffligen Aufgaben – Fähigkeiten, die auch im weiteren Bildungsweg von großem Nutzen sind.

Wir gratulieren Ronja und Xihe sehr herzlich zu ihren großartigen Erfolgen und freuen uns über ihr Engagement und ihre Begeisterung für Mathematik. Ganz im Sinne des olympischen Gedankens: Dabei sein ist alles – und manchmal sogar ein bisschen mehr.

Der Geologe Wolfgang Schollnberger blieb als Amerikaner Österreicher

Thomas Hofmann hat unterstützt durch eine Gruppe von Geologie-Kollegen in Österreich zu meinem 80. Geburtstag einen netten Blog im „Der Standard“ online geschrieben, den ich mit besten Grüßen und Wünschen für Ihr Wohlergehen an Sie weiterschicke. Hoffentlich finden Sie den Blog interessant. Das Linzer Gymnasium und der vor-

malige Prof. Franz Wieser kommen darin auch vor.

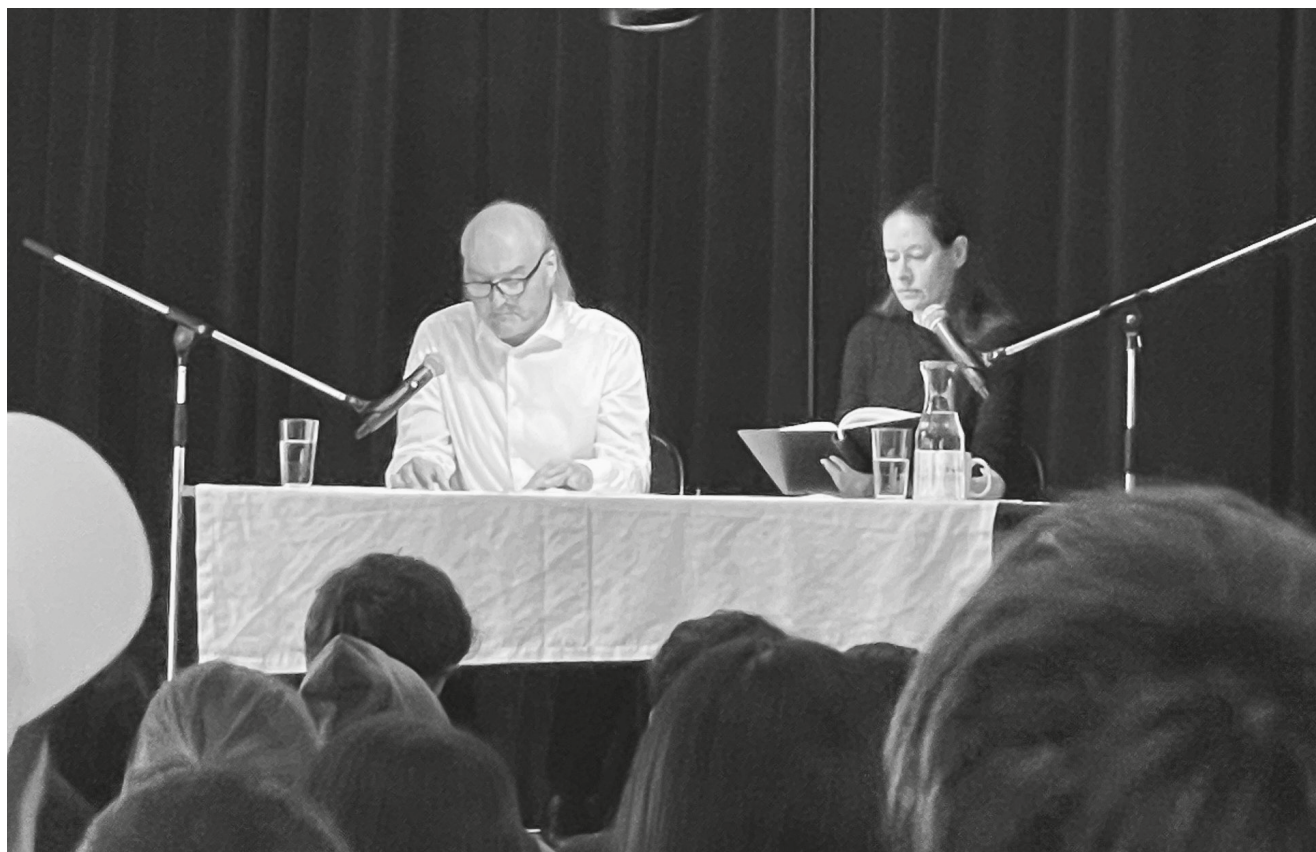
Thomas Hofmann (2025): Der Geologe Wolfgang Schollnberger blieb als Amerikaner Österreicher – Blog: Wissenschaftsgeschichte(n) - derStandard.at,



Kindheit und Jugend unterm Hakenkreuz

Faszination und Zwang / Verschickung und Tod

Eine szenische Lesung von und mit Andrea NITSCHKE und Andreas KOSEK im Festsaal des Akademischen Gymnasiums



Am 12. Dezember 2024 war die gesamte Oberstufe unseres Gymnasiums zu einer Lesung mit anschließender Diskussion eingeladen. Ziel war es, junge Menschen über Mechanismen der Propaganda und die Gräueltaten der NS-Zeit aufzuklären und Verharmlosungen entgegenzuarbeiten.

„Auf Grund des erstarkenden Antisemitismus weltweit und leider auch in Europa – allen Gedenktagen, Denkmälern etc. zum Trotz – ist es uns ein besonderes Anliegen, nicht zu verstummen. Als nachkommende Generation sehen wir es als unsere Pflicht, die Erinnerungsarbeit der leider immer weniger werdenden Zeitzeug:innen im Rahmen unserer Möglichkeiten, weiterzuführen.“

(Teatro Caprile)

Die szenische Lesung behandelte die Themata Antisemitismus und Nationalsozialismus mit besonderer Berücksichtigung der Jugend vor und im Dritten Reich. Sowohl die Verfolgten als auch die Verführten kamen durch zeit-

geschichtliche Dokumente, vor allem persönliche Erlebnisberichte, zu Wort. Wie erging es jungen Menschen, die mit dem Regime aufwuchsen, wie standen sie dazu und was berichten jene, die unter dem Regime gelitten haben, ins KZ kamen oder flüchten mussten? Mit welchen Mitteln der Propaganda - vom Märchen bis zum Groschenroman - wurde die Jugend zur Opferbereitschaft für die deutsche Volksgemeinschaft und den Führer erzogen?

Andrea Nitsche und Andreas Kosek gelang es sehr gut, unsere Schülerinnen und Schüler für das „Niemals Wieder“ zu sensibilisieren, was sich auch in einer spannenden Diskussion im direkten Anschluss an die Lesung zeigte. Ebenso erfreulich, bewegend und herausfordernd waren die zahlreichen Nachbesprechungen im Geschichtsunterricht.

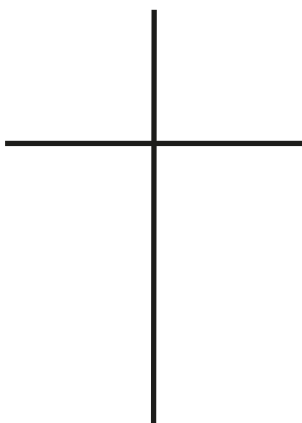
Die ARGE Geschichte des Akademischen Gymnasiums bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung durch den Absolventenverein.

Mag. Sieglinde Lichtenwagner

Österreichische Post AG
SM 26Z045107 S
Absenderadresse: Absolventen-Verband, Akademisches Gymnasium,
4020 Linz, Spittelwiese 14.

Bei Unzustellbarkeit retour an Akademisches
Gymnasium, Spittelwiese 14, 4020 Linz

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Vervielfältigung:
Absolventen-Verband, Akademisches Gymnasium, 4020 Linz,
Spittelwiese 14.
Für den Inhalt verantwortlich: David Haberfellner



Todesfälle

**em. Univ.-Prof. Dr.
Hermann Brandstätter**
04.01.30 - 09.09.24

Franz Hager
07.06.24

Dr. Herbert Zeman
19.03.23 - März 24

Manfred Broinger
02.03.38 - 10.08.24

DR. Reinhold Kern
30.03.24

Mag. Josef Stiftinger
17.07.38 - 16.08.24

Dr. Meinrad Funke
25.11.24

Peter Egginger
15.10.45 - 08.01.25